

Rising Sunshine und Dark Moonlight

Wenn zwei Bandgruppen aufeinander treffen

Von AngelRuby

Kapitel 16: Die gefälschte Gutmachung

Kapitel 16: Die gefälschte Gutmachung

Johan erzählte alles, wie er entführt wurde, wie er bei seinem Vater aufwachte und wie er danach bei Edo aufwachte. „Naja. Wenigstens kommt dein Vater wieder ins Gefängnis, aber die Band 'Dark Moonlight' und ihr Manager garantiert nicht dorthin. Sie müssen wahrscheinlich nur eine Geldstrafe zahlen!“, sagte Haou und schaute wieder zu Johan. „Ja, aber wenigstens ist mein Vater wieder im Gefängnis! Dort gehört er auch hin!“, gab Johan von sich und der älteste Drilling gab ihm Recht. Danach legte Johan sich wieder hin und Haou verließ das Zimmer. Judai schief die ganze Zeit weiter mit dem Kopf auf dem Bett. Johan dachte nach: 'Soll ich ihn jetzt runter schmeißen oder nicht?' und schaute auf den braunhaarigen. 'Nein, das lasse ich lieber. Denn eigentlich mag er mich ja sogar sehr.', dachte der türkishaarige nach und schlief dann auch ein. Eine halbe Stunde später, wachte dann Judai auf und schaute dem schlafenden Jungen an. 'Er sieht so süß aus!', dachte nun Judai, allerdings wurde er danach rot und sagte sich selber: 'Was denke ich denn da? Er würde nie mit mir zusammen sein wollen. Abgesehen davon sind wir beiden Jungen, also was bilde ich mir überhaupt ein!', und stand danach auf, ging aus dem Zimmer und wollte gerade in sein Zimmer gehen, als er eine Hand auf seiner Schulter spürte. „Wieso bleibst du nicht bei Joh...“, wollte Haou fragen, doch da, sah er, wie Judai weinte und nahm ihn schnell in seine Arme. „Judai was ist den jetzt wieder? Hat Johan etwas Falsches gesagt oder ist irgendwas passiert?“, fragte der Ältere etwas durcheinander und öffnete die Tür zu Judais Zimmer und ging mit ihm hinein. „Nein.... es ..ist nichts...! Ich.. weine nur, weil... ich... weiß das..... es ihm... gut geht!“, sagte Judai weinend und schaute die ganze Zeit weg, sodass sein Bruder, sein Gesicht, nicht sehen konnte. Doch dann riss Haou seinen Bruder mit dem Blickfeld in seine Richtung. Kurz darauf schloss der Jüngere seine Augen, damit Haou sie nicht sehen konnte. „Judai! Jetzt hör auf mir wieder was vor zumachen! Ich kenne dich hör auf! Ich möchte jetzt gerne wissen was mit dir los ist!“, schrie der Große seinen Bruder an, der darauf noch mehr in Tränen ausbrach und jetzt gar kein Wort mehr raus brachte. Haou führte Judai zu seinem Bett und legte ihn hinein und deckte ihn zu. „Erhol dich erstmal, schlaf noch etwas und danach erzählst du mir wieso. Ich weiß, das du immer noch zu wenig Schlaf hast, also schlaf jetzt ein bisschen klar.“, sagte der älteste Drilling und erhielt ein Nicken. Der im Bett liegende Junge war auch ziemlich schnell am schlafen. Aber anstatt ruhig zu schlafen, wälzte er sich die ganze Zeit im Bett und fing an etwas zu nuscheln.

Haou wurde darauf aufmerksam und setzte sich an die Bettkante, um genau zu verstehen, was er sagte. Der am Bett sitzende Drilling hörte aufmerksam zu und verließ nach einigen Worten, den Raum.

Er suchte seinen Bruder, der sich gerade mit Jun zusammen einen neuen Text für ein Lied überlegte. „Wir haben mal wieder ein Problem mit unserem lieben Bruderherz!“, sagte Haou etwas genervt. „Ach und welches, wenn ich fragen darf Haou?“, fragte Jaden nun auch leicht an genervt. „Naja er denkt, er könne nicht mit Johan zusammen sein!“, sagte Haou, der sich mittlerweile neben die beiden gesetzt hatte. „Oh man, naja und hat er auch eine Begründung genannt, wie zum Beispiel, das Johan etwas gesagt hat!?“ „Naja Johan hat nichts gesagt, aber unser lieber Bruder bildet sich ein, er könne nicht, weil sie beide Jungen sind und, weil Johan bis jetzt noch keine Antwort genannt hat!“, sagte der Ältere weiter und Jun hielt sich die Hand ins Gesicht. „Hat Judai nicht mitbekommen, das Johan sich nicht so schnell entscheiden kann? Und vor allem jetzt, wo ihm schon wieder so ein Mist passiert ist!“, sagte der schwarzhaarige und schüttelte den Kopf. „Naja schon, aber unser Bruder ist schon immer ungeduldig gewesen!“, sagte Jaden und fing an zu grinsen, „Dann müssen wir also wieder etwas unternehmen, nach deiner Meinung Bruderherz?“, sagte Jaden neckend und bekam überraschender Weise ein Kopfschütteln von Haou, das ein 'Nein' bedeutete. „Aha und du sagtest es uns nur damit wir es wissen oder wie?“, fragte der schwarzhaarige nach und bekam wieder ein 'Nein'- sagendes Kopfschütteln. „Nur das ihr etwas mehr mit auf Judai achtet. Er scheint im Moment auch wenig zu verkraften.“, meinte der älteste Drilling und stand wieder auf und ging weiter zu Satorius um ihn auch darum zu bitten.

Am Mittagstisch waren alle sehr ruhig. „Sagt mal ist jemand gestorben?“, fragte Johan nach, da er diese Stille nicht kannte. „Nein, aber etwas Ruhe schadet doch nie!“, sagte Haou und aß weiter. Judai stand dann dennoch auf und ging wieder in sein Zimmer. Keiner kam auf die Idee ihn aufzuhalten. Nach dem Essen, ging jeder auf sein Zimmer, nur einer blieb im Flur stehen. Johan klopfte an Judais Tür, erhielt aber keine Antwort. Also nahm er sich den Ersatzschlüssel von Judais Zimmer und ging hinein. Als er die Tür gerade schloss, kam auch schon ein Kissen auf ihn zugeflogen, da der braunhaarige dachte, es sei einer seiner Brüder. „So und du schmeißt einfach.... Kissen auf Leute die dein Zimmer betreten?“, fragte der türkishaarige und Judai schreckte auf und blickte, mit seinen verweinten Augen, auf Johan. „Ich.... und... ach.. geh... bitte....!“, schrie der braunhaarige verweint, allerdings hörte Johan nicht darauf, was Judai sagte und ging wohl eher zum Bett hinüber. „Ich... sagte... du sollst.... gehen!“, schrie Judai weiter, aber Johan reagierte immer noch nicht. Als Johan dann am Bett angekommen war, setzte er sich auf die Bettkante und umarmte Judai wieder. Der Umarmte versuchte sich zu wehren, konnte es dann aber doch nicht, da seine Gefühle es nicht zu lassen. „Judai, es tut mir so Leid! Wahrscheinlich bin ich sogar wieder der Grund warum du weinst! Es tut mir so Leid, das ich dir darauf auch keine Antwort geben kann! Es ist alles meine Schuld...“, flüsterte Johan dem braunhaarigen ins Ohr, der darauf hin bemerkte, das Johan auch anfang zu weinen. „Johan, nein! Es ist nicht alles immer deine Schuld! Das bin ich, der damit Probleme hat klar zukommen und nicht du!“, schrie Judai den türkishaarigen an und löste die Umarmung. „Johan ich bitte dich, weine deswegen nicht! Ich will nicht das du weinst! Das macht mich nur noch trauriger!“, sagte Judai weiter dem darauf wieder Tränen aus dem Augen liefen. Draußen an der Tür lauschten derweil, die anderen beiden des Drillingspackes und

Jun. „Die heulen sich beide die Ohren voll!“, sagte Jun und ging wieder etwas von der Tür weg. „Die sollen sich doch endlich in die Arme fallen und sich knutschen!“, schrie Jaden schon fast und bekam darauf hin von Haou eine über den Deckel gehauen. „Noch lauter gings nicht oder Jaden!“, sagte Haou ihm ins Ohr und ging nun zu Jun hinüber: „War sonst noch was anderes zu hören?“, aber bekam darauf von dem schwarzhaarige ein „Nein!“, als Antwort. „Naja ok, hätte ich mir auch denken können, da Johan immer noch nicht weiß, was er von allem halten soll!“, sagte der älteste Drilling und ging zum Fenster. Er schaute zuerst nach oben, dann nach unten und sah jemanden, den keiner von ihnen je wiedersehen wollte.

Die Band 'Dark Moonlight' stand vor der Tür mit dem Manager und einem Blumenstrauß. „Sollen wir das wirklich machen? Wäre doch ein bisschen auffallend, oder nicht?“, fragte Fubuki und schaute den Manager fragend an. D. antwortete: „Ja und dadurch das wir uns ja 'entschuldigen' wollen, wegen dieses Vorfalls ist es doch gut getarnt.“, meinte er und klingelte an der Haustür. Der Butler machte auf und fragte, was sie den dort wollen. Sie sagten, sie wollen sich entschuldigen und der Butler ließ sie darauf hin hinein. Sie wurden zum Büro von Satorius geführt und wurden auch hinein gebeten. Edo schaute sie sofort um und entdeckte auch schnell den ältesten Drilling, der, wie fast immer, an der Wand gelehnt stand und zu schaute, was passierte. „Also, Satorius, wir wollten uns wegen dem Vorfall nochmals herzlich entschuldigen, aber ich sehe hier leider nur Sie und einen der Brüder des Leaders. Könnten wir bitte auch den Rest sehen, damit wir uns auch bei ihnen entschuldigen können und vor allem bei eurem Keyboarder Johan!“, sagte er mit freundlicher und erhobener Stimme. „Naja ich kann sie holen lassen ja, aber wehe es kommt eine falsche Bewegung, dann ist der Alarmknopf für die Polizei gedrückt klar!“, sagte der blauhaarige Manager in einem eher strengeren Ton und fragte Haou: „Würdest du die anderen bitte holen?“, und Haou stieß sich von der Wand ab, bekam zwar ein Beinchen von Edo gestellt, fiel aber nicht darauf rein. Also holte er die anderen, die in dem Büro einen großen Bogen um die andere Band machten. Allerdings, so wie Edo ist, zwinkerte er natürlich Johan wieder zu, was Judai rasend machte. Hätte Johan ihn nicht fest gehalten, wäre er auf den silberhaarigen losgegangen. Kurz darauf flüsterte der türkishaarige dem braunhaarigen was ins Ohr: „Er ist es nicht wert. Er ist einfach nur minderwertig! Er kann einfach nichts anderes als zu sticheln!“, dennoch zuckte Johan selbst zusammen, als er sah, das Edo auf die beiden zu kam. Der türkishaarige ging einige Schritte nach hinten, bis er an einen Schrank stieß und nicht weiter konnte. „Ich wollte mich nochmal entschuldigen Johan, das du eingesperrt worden bist!“, sagte der silberhaarige und lächelte den am Schrank stehenden an. Doch dann platzte dem ältesten Drilling der Kragen und ging auf Edo zu. Haou schlug dem silberhaarigen in den Magen: „Ach ja? Du wolltest dich dafür entschuldigen? Judai du kannst gerne auch zu schlagen. Edo hat nämlich versucht, Johan zu vergewaltigen!“, sagte der älteste Drilling sauer und kurz darauf spürte der silberhaarige auch ein Knie in seinem Magen und zuckte dann komplett zusammen und fiel auf die Knie. Edo schaute zu Boden und dachte nur: 'Woher weiß dieser Mistkerl nur davon? Woher?', und schaute wenige Sekunden später zu Johan.

Doch dann sah Johan, wie Edo ein Taschenmesser aus seiner Hosentasche zog und es ausklappte. Der silberhaarige schaute, nachdem er auf Johan geschaut hatte, zu dem braunhaarigen Bandleader und kam ruckartig wieder hoch. Kurz darauf schrie Johan: „Judai! Vorsicht!“, und zog den Drilling weg, da Edo zu stechen wollte. Haou tritt

gegen die Hand mit dem Messer und es flog Edo aus der Hand und fiel hinter ihm wieder runter. „So und was sollte dieser Attentat jetzt?“, fragte Haou mit grimmiger Stimme und bösem Blick. „Was wohl? Ihr alle von der Band 'Rising Sunshine' seit mir im Weg um Johan zu haben! Also müssten alle weg!“, sagte Edo mit gleichgestellter Stimme und schaute zu Haou. Und kurz nach diesem Attentat, drückte der blauhaarige Manager den Notfallknopf und alarmierte die Polizei. 5 Minuten später standen die grün-weißen Leute auch schon vor der Tür und nahmen die Band 'Dark Moonlight' mit.

Im ersten Moment waren alle froh, das die Band weg war, aber dann brach Johan wieder zusammen. „Johan! Johan!“, schrie Judai verzweifelt und klatschte Johan leicht gegen die Wange. Satorius stand auf und trug Johan in sein Zimmer auf das Bett. Ruby sah im ersten Moment auch schockiert aus, als sie ihr Herrchen so sah. Judai nahm Ruby dann aber auf den Arm und kraulte sie, damit sie sich etwas beruhigte. „Ihm geht es gut. Es ist praktisch genauso wie damals hinter der Bühne.“, sagte der Manager und deckte den türkishaarigen zu. „Und theoretisch gesehen?“, fragte Judai nach. „Naja ich kann nicht garantieren das Johan so schnell wieder aufwacht und ob er noch der Normale sein wird. Ich meine wegen den letzten Vorfällen.“, sagte Satorius und schaute auf den Jungen. „ich bleibe wieder bei ihm!“, sagte der braunhaarige entschlossen, spürte dann aber zwei Hände auf seinen beiden Schultern. „Bruderherz, wenn es dann aber zu viel wird, wechseln wir uns ab, bevor du auch im Krankenhaus landest!“, sagte Haou und bekam diesmal ein Nicken von seinem kleinen Bruder.